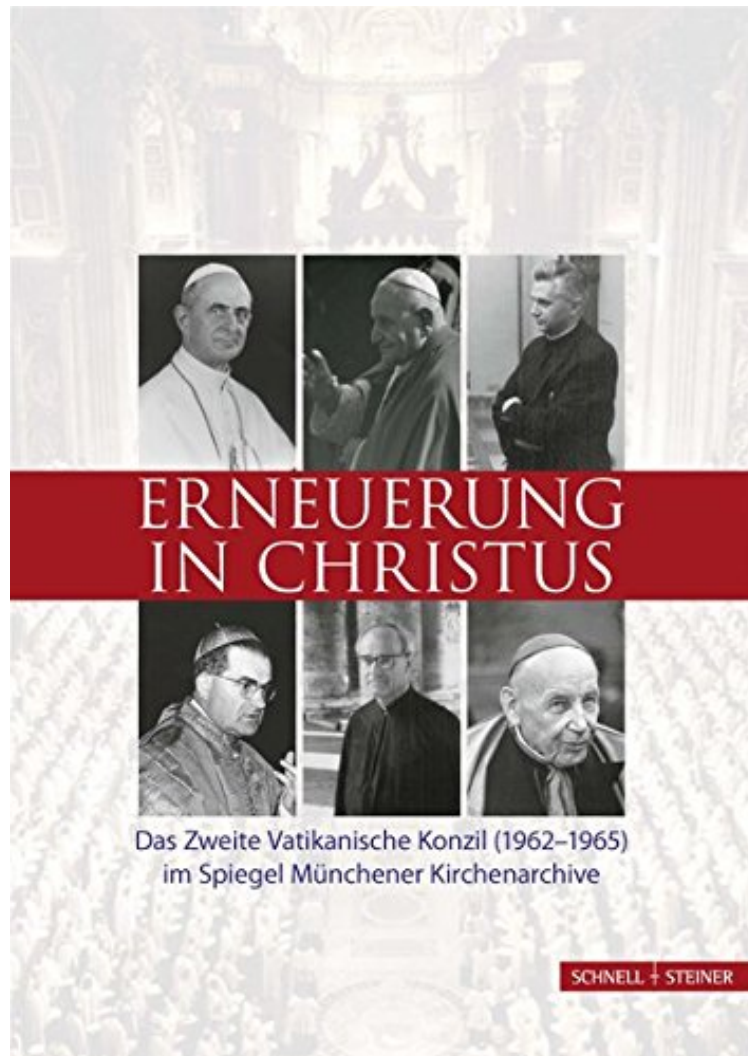


(Read and download) Erneuerung in Christus. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) im Spiegel Munchener Kirchenarchive (Schriften des Archivs des Erzbistums Mnchen und Freising)

## **Erneuerung in Christus. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) im Spiegel Munchener Kirchenarchive (Schriften des Archivs des Erzbistums Mnchen und Freising)**

*Von Andreas Batlpgg SJ (Hrsg.), Clemens Brodkorb (Hrsg.), Peter Pfister (Hrsg.)  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



**DOWNLOAD**



+

**READ ONLINE**

Produktinformation -Verkaufsrang: #1848590 in BcherVerffentlicht am: 2012-10-09Abmessungen: 9.53 x 1.89b x 7.17l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe608 Seiten | File size: 56.Mb

**Von Andreas Batlpgg SJ (Hrsg.), Clemens Brodkorb (Hrsg.), Peter Pfister (Hrsg.) : Erneuerung in Christus. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) im Spiegel Munchener Kirchenarchive (Schriften des Archivs des Erzbistums Mnchen und Freising)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Erneuerung in Christus. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) im Spiegel Munchener Kirchenarchive (Schriften des Archivs des Erzbistums Mnchen und Freising):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Erneuerung der katholischen Kirche - ein hoffnungsvolles UnternehmenVon sbelPnktlich zum 50. Jahrestag der Konzileröffnung 1962 legen die Herausgeber einen Aufsatz- und Bildband zum II. Vatikanischen Konzil vor, der sich aus den Beständen des Erzbischöflichen Archivs München und dem Archiv der Deutschen Provinz der Jesuiten mit dem eingegliederten Karl-Rahner-Archiv speist. Der (Begleit-)Band (zur Ausstellung „Erneuerung in Christus“) ist ein eigenständiges Werk, enthält zwölf thematische Aufsätze und auf über 300 Seiten Fotografien und Faksimileabbildungen von Dokumenten, die konnotiert und erläutert werden. Da das Erzbistum München und Freising in Julius Kardinal Döpfner eine Bischofspersönlichkeit aufweisen kann, die das II. Vatikanische Konzil in allen Phasen wesentlich mitgeprägt hat, wird anhand von Originaldokumenten aus den Konzilsakten von Kardinal Döpfner die Geschichte des Konzils nachgezeichnet. Dazu kommt der ‚Glücksfall‘, dass mit dem Archiv der Deutschen Provinz der Jesuiten und dem eingegliederten Karl-Rahner-Archiv München aus archivischer Sicht eine ‚heimliche Konzilshauptstadt‘ geworden ist. Daraus kundig und kompetent wird das dichte Netzwerk von Kontakten zu anderen Konzilsvätern und Theologen nachgezeichnet und in Dokumenten dargestellt. Dabei gelingt es überzeugend und erhellend anhand der Dokumente das Grundkonzept der Veröffentlichung zu realisieren: einen kombiniert biographischen Ansatz“, der sich einerseits auf ‚Protagonisten‘, die Konzilspräsidenten Johannes XXIII. und Paul VI., die Kardinal Julius Döpfner und Augustin Bea SJ sowie die Konzilstheologen (Periti) Karl Rahner SJ und Joseph Ratzinger bezieht. In Aufsätzen und (Bild-)Dokumenten wird ihre Rolle und ihr Einfluss im Konzil und ihre gegenseitige Verbindung und Kommunikation nachgezeichnet. Dabei wird viel von der Organisation und Arbeitsweise des Konzils plastisch deutlich. Thematisch gelingt es am Beispiel der dogmatischen Konstitution *Lumen gentium* und der Erklärung *Nostra aetate* deren Entstehungsgeschichte anhand von Dokumenten zu skizzieren. Wie sich in den Akten (Druckvorlagen mit handschriftlichen Anmerkungen, Terminkalender, persönliche Briefe u. a.) der genannten Konzilsteilnehmer die ganze Charakteristik und Dynamik des Konzils wie in einem Fokus bündelt, ist ein faszinierendes Kapitel jüngster Theologiegeschichte. Hier wird augenscheinlich, dass nicht der ‚Teufel im Detail‘ sitzt, sondern der Heilige Geist. Interessant, informativ und erhellend ist z. B. der Textbeitrag über Deutsche Jesuiten als Periti auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil“ (Brodkorb, 143-176), der dokumentiert, dass das Auf- und Angebot an personaler theologischer Potenz und Kompetenz, das die Gesellschaft Jesu (SJ) dem Konzil zur Verfügung stellte, wahrhaftig kein kleines geistiges Potential“ war. Obwohl die Periti des Konzils aus über dreißig verschiedenen Ländern stammten, ist doch die Qualität, der Anspruch und Einfluss der deutschen Theologen auf den Verlauf und die Dokumente des Konzils zu ahnen und zu spüren; die weiteren Beiträge zu Arbeit und Wirken von Augustin Kardinal Bea SJ, Julius Kardinal Döpfner, Karl Rahner SJ und Joseph Ratzinger liefern dazu aufschlussreiche Informationen. Die Textbeiträge und Bilddokumente dieses Bands lassen deutlich werden, was Jubiläumsfeiern sein und bedeuten können: In der Zeit zu sagen und zu tun, was an der Zeit ist, gesagt und getan zu werden.

KurzbeschreibungDrei Monate nach seiner Wahl kündigte Papst Johannes XXIII. am 25. Januar 1959 die Einberufung eines kumenischen Konzils an. Es sollte die Einheit zwischen Kirche und heutiger Welt, die Einheit der getrennten Christenheit und den Frieden zwischen den Völkern fördern. Johannes XXIII. eröffnete das Zweite Vatikanische Konzil am 11. Oktober 1962. Nach seinem Tod führte es Papst Paul VI. bis 1965 fort.